

# Die Schülerfirma



Die Schülerfirma gibt es noch nicht lange, sondern sie wurde durch eine AG, die in den Pausen stattfand, erst zu einer Firma. Dazu verkauften Schülerinnen und Schüler Umweltschutzpapier, Stifte, Mappen und andere Schul- und Schreibwaren. Irgendwann kam die Leiterin der AG, Frau Stüber-Najib, auf die Idee eine Schülerfirma zu gründen. Nach langen Überlegungen, Informationsbeschaffung bei anderen Schülerfirmen und Gesprächen mit unserer Schulleitung war es im 2. Halbjahr des Schuljahres 07/08 so weit: Es entstand die Schülerfirma als WP2-Fach. In vielen Stunden arbeiteten wir, 7 Schülerinnen des 9. Jahrgangs mit Frau Stüber-Najib, an dem Aufbau der Firma. Außerdem haben wir uns in Soest am Landesinstitut für Schule und Weiterbildung zu betriebswirtschaftlichen Themen fortgebildet.



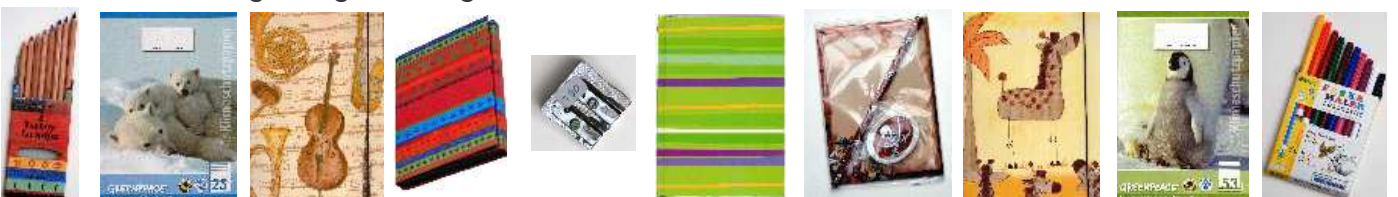
Nachdem wir unseren Firmennamen *MANAVA JERO*, der sich aus den ersten 2 Anfangsbuchstaben der Gründer zusammensetzt, entwickelt hatten, teilten wir uns in verschiedene Arbeitsbereiche ein:

- \* Einkauf
- \* Verkauf
- \* Buchhaltung/Rechnungswesen
- \* Marketing



## Einkauf

In diesem Bereich werden unsere Materialien bestellt, die wir in unserem Sortiment haben. Wir bestellen bei 2 verschiedenen Firmen: VENCEREMOS und MEMO, aus deren Sortiment wir uns die günstigsten Angebote herausuchen.



## Verkauf

In diesem Bereich werden ausschließlich Waren wie Hefte, Mappen etc. verkauft.

Hier unter diesem Link bekommst du mehr Informationen über die Waren, hier findest du unsere Verkaufsliste.

In die Verkaufsliste tragen wir ein, was wir verkauft haben, um zu sehen, was sich recht gut verkauft und was sich eher schlechter verkauft: wenn wir festgestellt haben, dass sich ein Produkt schlecht verkauft, wird überlegt, ob es aus unserem Sortiment genommen wird. Außerdem dient die Verkaufsliste auch dazu, den Bestand zu kontrollieren, um immer einen Überblick über die Menge noch vorhandener Artikel zu haben.

Nachdem der Verkauf beendet ist, werden anschließend die Einnahmen gezählt, um zu schauen, ob auch alles mit der Verkaufsliste übereinstimmt.

### Arbeitsplan

1. Kasse prüfen
2. Kassenzettel ausfüllen
3. Warenmenge prüfen (evtl. nachfüllen)
4. Fehlbestände dem Einkauf melden!
5. Theke in die Tür schieben
6. Verkaufen (Liste führen, kassieren)
7. Kasse prüfen
8. Kassenzettel ausfüllen
9. Schränke abschließen!
10. Arbeitszeitkonto ausfüllen und abzeichnen lassen!

Dieser Verkauf findet jeden Tag in der Frühstückspause statt, von 10.25-10.55 Uhr. Hier werden wir von den Leuten der AG unterstützt.

Zudem statten wir jedes neue Schuljahr die neuen 5. Klassen mit dem gesamten Repertoire an Hefen, Zeichenblöcken und Mappen aus.



⇨ Dieser Arbeitsplan hilft den verschiedenen Schülerfirmamitgliedern bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten.

## Buchhaltung



Hier werden die Bestandslisten erneuert, um zu sehen, wie viel wir noch von den einzelnen Produkten haben und was vielleicht nachbestellt werden muss. Es werden hier alle Rechnungen bezahlt, also die Überweisungen/Einzahlungen geschrieben und abgegeben. Diese ganzen Papiere werden auch in Mappen einsortiert. Am Ende der Woche wird dann das Geld zur Bank



gebracht und auf unser Sparbuch eingezahlt. Die ganzen Überweisungen etc. müssen auch alle in Hefte eingetragen werden.

## Marketing



Dieser Bereich beschäftigt sich am meisten damit, die Firma nach außen zu präsentieren. Und das machen wir durch Plakate oder zum Beispiel durch diese Homepage. Durch die Werbung locken wir auch die Kunden an, um mehr Gewinne zu machen.



Seit dem Schuljahr 08/09 hilft uns Frau Jankowski-Sönmez in der Marketingabteilung und steht uns mit Rat und Tat zur Seite. Wir haben bereits ein Logo, einen Briefkopf und ein großes Plakat entworfen.



Zusätzlich läuft die Firma auch noch als AG für den 6. - 8. Jahrgang.



Richtig stolz sind wir darauf, dass wir für unsere Arbeit auch von außerhalb schon Anerkennung bekommen haben. So sind wir vom Landesinstitut in Soest als vorbildlich geführte nachhaltige Schülerfirma ausgezeichnet worden

und haben im Dezember 2008 für den Ausbau unserer Agenda-21-Projekte (Schülerfirma Manava Jero) das Agenda-Siegel 2008 der Stadt Dortmund und einen Scheck über 500 € überreicht bekommen.

Da die Gründer der Firma nun alle in der 10. Klasse sind und wahrscheinlich die Schule verlassen werden, muss natürlich für Nachwuchs gesorgt werden. Also wurde auch im jetzigen 9. Jahrgang ein WP2-Kurs eingerichtet und wir hoffen, dass sich im nächsten Schuljahr wieder einige Schüler für die Firma interessieren und mitmachen.

## Besuch bei der Papierfabrik WEPA am 16.10.08 im Sauerland

### Auf den Spuren des Klopapiers



Nachdem wir uns am Empfang der WEPA-Fabrik gemeldet hatten, wurden wir in einen Tagungsraum geführt. Dort stellte sich uns ein WEPA-Mitarbeiter vor und erzählte uns etwas über die Entstehung der Fabrik und wo sich auf der Welt sogenannte Schwesterfabriken befinden. Nach diesem Vortrag durften wir Fragen stellen, wie z.B. ob das



Papier, das hier hergestellt wird, aus 100% Altpapier ist. Als uns keine Fragen mehr einfielen, war es auch schon Zeit für eine Pause. Uns wurden belegte Brötchen und Getränke angeboten. Nach dieser Pause wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt und bekamen Warnwesten mit der Aufschrift „Besucher“. Wir wurden durch das ganze Fabrikgelände geführt und uns wurde an jeder Station das jeweilige Stadium in der Papierverarbeitung erklärt:

- \* Das Altpapier wird angeliefert und zerkleinert.
- \* Fremdkörper werden zum Teil sehr aufwändig entfernt (Metalle, Kunststoffe, Kleber, ect.).
- \* Die Papierschnitzel werden mit Wasser vermengt und zu Papierbrei verrührt.
- \* Der Brei muss entwässern, trocknen, wird zu hauchdünnem Papier gewalzt und aufgerollt.
- \* Das dünne Papier wird mehrmals gedoppelt und zu großen Mutterrollen aufgewickelt.
- \* Von den großen Mutterrollen werden lange Rollen in Toilettenrollenstärke abgewickelt.
- \* Die einzelnen Toilettenrollen werden abgeschnitten und in größeren Mengen verpackt.



Weil es zum Teil sehr laut war, mussten wir mehrmals Ohrenstöpsel tragen. Die gesamte Papierproduktion wird zum größten Teil durch Computer gesteuert und kontrolliert. Nach dieser Führung trafen wir uns alle noch mal im Tagungsraum, verabschiedeten uns von den Gastgebern und traten den Heimweg an.

Jessica Blysz, Jessica Guse, Romina Treckmann